



Sechstes Siegel - Geh - heim - ins - Ist

LVIII. Schrift

Die Wahrnehmungsfähigkeit eines Menschen ist niemals gleich der Wahrnehmungsfähigkeit eines anderen Menschen. Durch diese Unterschiede lasst Ihr Konfliktsituationen entstehen, die absolut überflüssig sind. Jegliche Wahrnehmungsfähigkeiten aller Menschen sind niemals der tatsächlichen Wahrheit letzter Schluss.

Eure Wahrnehmungsfähigkeit entstammt nicht nur aus der Beobachtung eines Objektes oder der Aufnahme eines Gefühles, sondern aus dem Ergebnis der Aufnahme Objekt/Gefühl und der Empfindungsfähigkeit und dem Entwicklungsstand Eures Überbewusstseins und Eures Bewusstseins.

Alles, was ist, ist aus Einem. Alles ist Gleiches. Die Verschiedenartigkeit der Wahrnehmung lässt die materielle Vielfalt entstehen. Die Einheit sehnt sich nach der Vielfalt, und ist sie zur Vielfalt geworden, sehnt sich die Vielfalt an ihrem Zenit wieder nach der Einheit.

Dieser Zenit ist erreicht, wenn die Vielfalt beginnt auseinanderzuklaffen, wenn die Vielfalt neue künstliche Vielfalten zu schaffen beginnt, wenn die Erregung der Geister so zunimmt, dass eine Zerstörung und Selbstzerstörung dieser Vielfalt beginnt. Die Geschehnisse auf Eurem Planeten zeigen Euch diesen Zenit, an dem Ihr Euch befindet. Die Zeitspanne der Wahrnehmungsfähigkeit des Begreifens ist bei einer Vielzahl der Menschen sehr kurz im Vergleich zu der Zeitspanne der Evolution der Vielfalt.

Diese Worte sind deutliche Hinweise für Menschen, die diese Schriften von ihrem Herzen in ihren Verstand fließen lassen. Menschen, die diese Schriften Zeile um Zeile in sich aufgenommen haben, erkennen diese Hinweise und haben dadurch auch eine Möglichkeit, sich danach einzustellen und der Dinge, die sich ereignen, in Ruhe entgegenzusehen. Jene Menschen, die in der Hast des Alltags diese seelische Nahrung verwehren, können die Bedeutung dieser Aussagen nicht mehr erkennen. Jenen ist es gegeben, die Dinge zu fühlen, um zu erkennen.

Der Hass befindet sich im Mittelpunkt eines Geschehens, das die Vielfalt erregen lässt und die Einheit als wünschenswertes Ziel anstreben lässt. Was also hat dieser Hass bewirkt? Wird der Hass an den Rand gedrängt, so ist es die Einheit, die in diesem Mittelpunkt steht.

Seid wachsam und erkennt hinter den goldenen Fassaden die Gesichter der Vernichtung. Die Säulen der ehernen Tempel werden einstürzen, und die Versteinerten, die über Jahrhunderte hinweg mit dem goldenen Ring sich zeigten, werden keine Rede mehr über ihre Lippen bringen, denn niemand mehr wird ihnen ihr Ohr schenken. In Euren

Gemütern sind dies verhärtete Menschen, diesen jedoch ist auch eine Möglichkeit gegeben, Blinde wieder sehend zu machen. Bedenkt, dass alles aus Einem ist.

Die Trägheit hat Euch immer noch fest im Griff. Ihr könnt einfach noch nicht erkennen, welches Wesen in Euch ruht. Wie unsagbar gerne würde es in Euch walten. Solange Ihr jedoch nicht bar aller Wünsche seid, kann es nicht in Euch walten. Bar aller Wünsche zu sein bedeutet aber nicht nichts zu haben. Bar aller Wünsche zu sein bedeutet ALLES zu empfangen.

Die Realität, so wie ihr sie empfindet, ist zwar Eure Realität, sie ist jedoch weit entfernt von den wirklichen Geschehnissen in Euch und um Euch herum. So ist alles mit allem verbunden. So ist auch nur eine einzige Eurer Körperzellen vergleichbar mit Eurem Sonnensystem. So ist die Spaltung eines einzigen Atoms vergleichbar der Explosion eines Sternes. Diese Dinge sollt Ihr Euch immer wieder vor Augen halten, um dem All-das-was-Ist mit Euren Gedanken und Gefühlen immer näher zu kommen.

Das Wesen der Materie ist eine sich immer im Wandel befindliche Energieform, die Ihr, könntet Ihr die Materie in ihrer tatsächlichen Form erkennen, als NICHTS erkennen würdet. Bei näherem Hinsehen würdet Ihr dann die Materie als ein Heer von Geistern erkennen, die Ihr mit Euren Empfindungen beeinflusst. Sie vollziehen all jenes, was Ihr ihnen bewusst wie auch unbewusst aufträgt. Deshalb ist es auch so entscheidend, dass Ihr die Kraft der Liebe als universelle Kraft erkennt, die alles in einem einzigen Augenblick zu verändern vermag.

Ihr könnt den Zugang zu jeglichen menschlichen Seelen finden, wenn Ihr den Menschen in kompromissloser Liebe begegnet, ohne Vorurteile, Liebe aus dem Innersten heraus empfunden, für Euren Nächsten, für Euch selbst und zu Eurem Schöpfer, dem Urgrund Eures Seins. Das Geh-heim-ins-Ist des Lebens ist die wahre Erkenntnis Eures Ursprungs, ist das Hintasten zu einer Wirklichkeit, deren Wahrheit in Euch liegt.

Die Wahrheit ist von einer für Euch noch nicht zu erfassenden Schönheit. In einem Satz könnte ich Euch dieses Geh-heim-ins-Ist aufschlüsseln. Jedoch Ihr könntet es nicht erfassen. Selbst müsst Ihr es finden - in Euch!

Diese Schriften sind ein Weg, diese Erleuchtung zu erlangen. Überall in Eurem Alltag, zu jeder Minute, könnt ihr die Liebe leben. Wenn die Liebe eine Tür öffnen will, so geht diese Türe auf. Ist die Liebe mit Vorbehalten verbunden, so bleibt die Tür verschlossen. Die absolute Liebe entbindet den Liebenden von allen Naturgesetzen, denn die wahre Liebe ist grenzenlos und kann sich überallhin ausdehnen, wohin sie will.

Die wahre Liebe - sie ruht in Euch, in jedem Menschen. Geht auf die Suche in Euch und Ihr werdet sie finden. Die Zeit ist reif.

In Liebe verbunden



Namastè